



Murmeli-Lehrpfad.

# GEHEIMREZEPT

Vor 25 Jahren hat der Frutiger Andreas Schmid seine Murmeli-Kräutersalbe entwickelt. Nun führen die Söhne Reto und Silvan die Tradition weiter. Zum Jubiläum hat die Puralpina AG eine neue Produktionsstätte errichtet.



Reto und Silvan Schmid.

## Murmeltieröl von Schweizer Jägern.

Am Produkt änderte sich in den 25 Jahren wenig. Heute wird, wie damals, die Salbe aus Murmeltieröl als einem wesentlichen Bestandteil hergestellt. Dazu wird das Fett der Tiere, das etwa 30 bis 50 Prozent des Körpergewichts ausmacht, verwendet. «Wir verwerten hier also eigentlich ein Abfallprodukt. Die Tiere werden zur Bestandsregulierung geschossen, aber nur selten verzehrt.» erzählt Reto Schmid. Das Öl erhalten die Schmid's direkt von Schweizer Jägern, zum überwiegenden Teil aus Graubünden.

**Ätherische Öle und Kräuter.** In Frutigen wird das Öl ohne Zugabe von Farb- und Konservierungsstoffen mit den anderen

Bestandteilen gemischt, erwärmt und anschliessend in Dosen abgefüllt, etwa 40 000 Stück im Jahr. Für die insgesamt vier Tonnen Salbe werden rund 400 Liter Murmeltieröl benötigt. Klingt viel, doch Reto Schmid relativiert: «Aus einem erwachsenen Tier lässt sich circa ein Liter Öl gewinnen.» 5 bis 10 Prozent macht der Anteil an Murmeltierfett in der fertigen Salbe aus. Hinzu kommen Gamsfett, das für die pomadige Konsistenz sorgt, ein geringer Anteil Dachsfett, Olivenöl sowie eine Reihe von ätherischen Ölen und Kräutern wie Johanniskraut, Wallwurz, Farnkraut oder Rosmarin. «Die genaue Rezeptur ist natürlich geheim», meint Schmid.

**Natürliches Cortison.** Murmeltierfett, welches bei Arthrose, Rheuma, Muskel- und Gelenkschmerzen eingesetzt wird, hat im Alpenraum eine Jahrhunderte zurückrei-

chende Tradition. Die Salben werden heute aber auch zur Entspannung der Muskulatur und der Gelenke vor und nach dem Sport verwendet. Bei einer wissenschaftlichen Untersuchung an der Universität München Ende der Achtzigerjahre wurden Cortisonsubstanzen im Murmeltierfett nachgewiesen. Da die Bestandteile im Fett je nach Tier schwanken, kann die Murmeltiersalbe nicht als Arzneimittel angeboten werden. Das wollen die Schmid's auch gar nicht. Stattdessen verweisen die Frutiger Salbenmacher auf die «wohltuende Wirkung» ihrer Naturprodukte aus der Region und liegen damit ganz im Trend der Zeit.

**Murmeli-Lehrpfad.** Zum Jubiläum hat Puralpina in ihrem Geschäft in Frutigen einen Murmeltier-Lehrpfad erstellt. Mit vielen Infos über das Leben der Murmeltiere und über die Entstehung der Murmeli-Kräutersalbe. Da gibt es einen Murmeli-Bau und ein Jagd-Hüsi, aus dem man «Spiegeln» kann. Vielleicht sieht ja jemand ein echtes Murmeli? Die Ausstellung ist öffentlich und während den Geschäftszeiten frei zugänglich.

[www.puralpina.ch](http://www.puralpina.ch)

